



Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz  
Postfach 3280 | 55022 Mainz

Präsidenten des  
Landtags Rheinland-Pfalz  
Herrn Hendrik Hering  
Platz der Mainzer Republik 1  
55116 Mainz

LANDTAG  
Rheinland-Pfalz  
**18/5677**  
**VORLAGE**

DER MINISTER

Schillerplatz 3-5  
55116 Mainz  
Telefon 06131 16-0  
Telefax 06131 16-3595  
Poststelle@mdi.rlp.de  
www.mdi.rlp.de

10. April 2024

Mein Aktenzeichen Ihr Schreiben vom Ansprechpartner/-in / E-Mail  
Bitte immer angeben! Max Gielowski  
max.gielowski@mdi.rlp.de

Telefon / Fax  
06131 16-3210  
06131 16-17-3210

**Sitzung des Kulturausschusses am 4. April 2024**

**TOP 8: Erlebnismuseum Römerwelt**

Antrag der Fraktion der SPD nach § 76 Abs. 2 GOLT  
- Vorlage 18/5570 -

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

in der Sitzung des Kulturausschusses am 4. April 2024 wurde die Übersendung des Sprechvermerks zu TOP 8 „Erlebnismuseum Römerwelt“ zugesagt. Ich bitte Sie, den nachfolgenden Sprechvermerk den Mitgliedern des Kulturausschusses zu übermitteln.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Ebling

**Anlage**



**Sitzung des Kulturausschusses am 4. April 2024**  
**TOP 8: Erlebnismuseum Römerwelt**  
Antrag der Fraktion der SPD nach § 76 Abs. 2 GOLT  
- Vorlage 18/5570 -

Seit 2008 erfüllt die von der Stiftung Caput Limitis getragene und mit der Unterstützung aus dem Investitionsstock des Innenministeriums realisierte RömerWelt in Rheinbrohl die Funktion als Limes-Informationszentrum des Landes Rheinland-Pfalz für den 2005 als UNESCO-Welterbestätte anerkannten Obergermanisch-Raetischen Limes.

Der Obergermanisch-Raetische Limes bildete von ca. 100 bis 260 n. Chr. die römische Reichsgrenze zwischen den Provinzen Obergermanien und Raetien auf der einen und Germanien auf der anderen Seite. Mit 550 Kilometern Länge bilden seine vorhandenen Überreste das längste Bodendenkmal Europas.

In der RömerWelt Rheinbrohl werden die Funktionsweise des Limes, der Alltag und das Leben der Römer und ihrer Hilfstruppen, aber auch das Leben der Zivilbevölkerung beiderseits der Grenze erlebbar.

Im Hauptgebäude der RömerWelt wird für alle Altersgruppen auf interaktive und multimediale Weise Wissenswertes über den Limes und seinen Verlauf in Rheinland-Pfalz vermittelt. Die Ausstellung setzt sich dabei aus Originalfunden, Repliken, Medien- und Mitmachstationen zusammen.

Im Außenbereich veranschaulicht ein Nachbau von Wall, Graben und Palisade die Funktionsweise des Obergermanisch-Raetischen Limes. Zwei originalgetreu rekonstruierte Backöfen, eine Glashütte und eine Schmiedewerkstatt, die auch regelmäßig genutzt werden, bieten anschauliche Einblicke in das Alltagsleben der römischen Grenztruppen und sind Teil des museumspädagogischen Programms. Der Nachbau einer Soldatenunterkunft ergänzt das Angebot.

Das Konzept der RömerWelt setzt erfolgreich auf Erlebnis, Mitmachen und „Anfassendürfen“. Das Motto lautet „Erlebnis mit allen Sinnen“. Begleitet wird dieses





Angebot durch verschiedene Veranstaltungen wie Römer- oder Backtage und Workshops.

2023 wurde die RömerWelt vom Ministerium für Familien, Frauen, Kultur und Integration für sein breites altersübergreifendes und familiengerechtes Museumsprogramm als Museum des Monats April ausgezeichnet.

Die Besucherzahlen haben sich nach dem Rückgang durch die Corona-Pandemie stabilisiert und weisen erfreulicherweise nach oben. So stieg von 2022 bis 2023 die Besucherzahl von 11.300 auf 12.531 an. Positiv hervorzuheben ist dabei der gute Zuspruch von Schulklassen aber auch Kitas, bestätigt er doch das Konzept.

2021 wurde der Niedergermanische Limes in die Welterbeliste der UNESCO eingeschrieben. Von ca. 19 vor Chr. bis ca. 430 nach Chr. bildete der Rhein am nordwestlichen Rand des Römischen Reiches von der Nordseeküste bei Katwijk bis zur Einmündung des Vinxtbachs bei Bad Hönningen eine knapp 400 km „nasse“ Außengrenze. Etwa 20 km des Niedergermanischen Limes verlaufen dabei auf rheinland-pfälzischem Gebiet.

In Höhe von Rheinbrohl treffen die beiden sehr unterschiedlichen Limes-Abschnitte aufeinander.

Aus diesem Grund gab es nach der Anerkennung des Niedergermanischen Limes als Weltkulturerbe schon früh Überlegungen zur Erweiterung der Ausstellung im Limes-Informationszentrum in Rheinbrohl.

Da dies auf der bisherigen Ausstellungsfläche nicht möglich ist, ohne wesentliche Aspekte der bestehenden Ausstellung zu reduzieren, ist geplant, die Ausstellungsfläche um ca. 100 m<sup>2</sup> sowie eine kleinere Fläche für Sonderausstellungen zu erweitern. Inhaltlich soll die bereits bestehende Ausstellung zum Obergermanisch-Raetischen Limes um das Thema „Niedergermanischer Limes“ ergänzt und mit einem Geländemodell, medialen Stationen und Fundmaterial vermittelt werden. Neu dazukommen soll auch der Themenkomplex „Römisches Handwerk“. Mit dem so



genannten „Limesprung“ erfolgt symbolisch der Übergang von einem Welterbe in das nächste.

Die Konzepterstellung erfolgt in enger Abstimmung mit der bei der GDKE beschäftigten Limes-Koordinatorin für Rheinland-Pfalz.

Für die Finanzierungsbeteiligung an den Kosten der Erweiterung des Museums RömerWelt in Rheinbrohl in Trägerschaft der Stiftung Caput Limitis hat das Ministerium des Innern und für Sport der Verbandsgemeinde Bad Hönningen im vergangenen Jahr eine Zuweisung in Höhe von 862.000 € gewährt.